

Mundfäule

Krankheitsbild

Die Mundfäule (Stomatitis aphthosa) wird durch das Herpes-Virus ausgelöst. Die Erstinfektion tritt meist bei Kindern zwischen 10 Monaten und 3 Jahren auf. Die Erreger bleiben lebenslang im Körper und können z. B. wiederkehrenden Lippenherpes auslösen. Typische Krankheitszeichen sind Fieber, Entzündung und Bläschenbildung an Zahnfleisch und Mund-Schleimhaut, Schwellung der Halslymphknoten, säuerlicher Mundgeruch.

Übertragung

Die Übertragung erfolgt durch Speichelkontakt, z. B. beim Küssen aber auch durch Gegenstände, die mit Speichel infizierter Personen kontaminiert sind. Eltern mit Lippenherpes dürfen keinen engen Kontakt mit Neugeborenen (1. Lebensmonat) haben und Schnuller u. Ä. nicht in den Mund nehmen.

Aufgrund der weiten Verbreitung in der Bevölkerung ist das Herpesvirus immer im Umlauf. Eine Infektion ist daher kaum zu verhindern.

Inkubationszeit

Die Zeit zwischen Ansteckung und Beginn der Krankheit beträgt meistens 1 - 26 Tage.

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Der Erkrankte ist so lange ansteckend, bis alle Bläschen verheilt sind.

Maßnahmen für Kontaktpersonen und Kranke / Betretungsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen

Speichelkontakt möglichst vermeiden. Gegenstände, die mit Speichel infizierter Personen kontaminiert sind, sollten häufig abgewaschen werden.

Ein gesetzliches Betretungsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen besteht nicht.

Wiedezulassung in Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder nach Krankheit

Nach etwa einer Woche trocknen die Bläschen und heilen ohne Narbenbildung ab. Erst dann kann das Virus nicht mehr übertragen werden.

Ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich.

Wiedezulassung in Gemeinschaftseinrichtungen für Kontaktpersonen

Ein Ausschluss von Kontaktpersonen ist nicht erforderlich.

Impfung

Eine Schutzimpfung existiert nicht.

Meldepflicht

Eine Meldepflicht existiert nicht.

Fragen zur Behandlung der Mundfäule richten Sie bitte an Ihren behandelnden Arzt oder Ihre Ärztin.